

Datum: 24.03.2016  
 Amt: Ortsbauamt  
 Verantwortlich: Häke, Mathias  
 Aktenzeichen: 656  
 Vorgang:

Unterschrift

**Beratungsgegenstand**

**Instandhaltung des Pflasterbelags in der Schorndorfer Straße zwischen Fußgängersteig zur Kirchstraße und Ecke Grabenstraße - weiteres Sanierungsvorgehen**

**Ausschuss für Technik und Umwelt      12.04.2016      öffentlich      beschließend**

**Anlagen:**

Lageplan der Sanierungsfläche  
 Bilder Straßenzustand

**Kommunikation:**

Priorität B: Bürgermeister und Amtsleiter sind vom Sachbearbeiter aktiv zu informieren. Der Gemeinderat erhält die Informationen auf Wunsch ebenfalls, jedoch sollte hier nicht die Erwartungshaltung entstehen, dass Gemeinderäte über jeden Schritt der Verwaltung im Detail Bescheid wissen müssen. Beteiligte / Betroffene und die Öffentlichkeit werden über das Ergebnis informiert.

**Finanzielle Auswirkungen**       Ja       Nein

Ergebnishaushalt  
 Teilhaushalt: 10      Produktgruppe: 5410-010

Investitionsmaßnahme  
 Investitionsauftrag:

Ausgaben in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)	davon VE
	Planansatz			
	üpl / apl			
	Gesamt	35.000 €		

Einnahmen in €		lfd. Jahr	Folgejahr(e)
	Planansatz		
	üpl / apl		
	Gesamt		

**Beschlussvorschlag:**

1. Von der Sachdarstellung wird Kenntnis genommen.
2. Es wird vorgeschlagen, den gepflasterten Straßenabschnitt zwischen Fußgängersteg zur Kirchstraße und Ecke Grabenstraße rückzubauen und in Asphaltbauweise wiederherzustellen.
3. Die Planung für die Ausschreibung der Leistungen sollen innerhalb eines kleinen Ingenieurvertrages an das Ingenieurbüro VTG Straub aus Donzdorf vergeben werden.

### Sachdarstellung:

Der zu Beginn der 90er Jahre und innerhalb des PES Gebietes hergestellte Straßenabschnitt zwischen Fußgängersteg zur Kirchstraße und Ecke Grabenstraße, wurde als ungebundene Pflasterfläche ausgeführt. Dies bedeutet, dass das Pflaster nicht dauerhaft und lückendicht verfugt ist, sondern mit einer Splitt- oder Sandmischung zwischen den Fugen gegen äußere Belastungen gesichert wird. Dieser Fugenstoff wird mit der Zeit durch entsprechende Witterung ausgewaschen und das Pflaster verliert den Halt. Vor allem im Kurvenbereich, wie auf diesem Abschnitt, wirken auf das Pflaster neben den Gewichtslasten zusätzliche Schub- und Scherkräfte ein. Hierdurch kommt es zu Lockerungen, die sich zunächst an einer kleinen Stelle bilden und sich dann in die Fläche ausbreiten. Das Pflaster bietet keine ausreichende Tragfähigkeit mehr und beginnt sich aufzuwölben.

Diese Auswirkungen sind seit vielen Jahren intervallmäßig auf dem o.g. Straßenabschnitt in der Schorndorfer Straße zu beobachten. Auch derzeit sind wieder viele lose Pflasterstellen vorhanden, die zum einen eine hohe Stolpergefahr für Fußgänger als auch für Fahrradfahrer bedeuten. Zum anderen erhöhen sich die Fahrgeräusche, die durch die darüberfahrenden Fahrzeuge resultieren, deutlich. Dies ist vor allem für die Anwohner in diesem Abschnitt merkbar.

Über die Jahre wurde deshalb dieser Abschnitt oft saniert und ausgebessert. Im Folgenden sind die Kosten zwischen 2005 und 2016 aufgelistet:

Jahr	Betrag [€]	Maßnahme
2005	212,46	Sanden
	276,85	Sanden
2006	60,00	Sanden
2007	1.034,85	Steine ein- und ausbauen, nachverdichten
	1.414,02	Steine ein- und ausbauen, Sanden
2008	787,52	Steine ein- und ausbauen
2009	7.624,51	Steine ausbauen, neu verlegen, stärkere Splittschicht
	255,91	Steine ein- und ausbauen
2010	30,00	Sanden
	35,00	Sanden
2012	64,96	Sanden
2013	132,93	Sanden
2014	730,06	Steine neu verlegen, Sanden
	67,96	Sanden
2015	255,28	Sanden
2016	6.890,10	Steine ausbauen, neu verlegen, stärkere Splittschicht (noch nicht ausgeführt)

<b>Summe</b>	
<b>[€]</b>	<b><u>19.872,41</u></b>

Das aktuell vorliegende Angebot zur Sanierung des Straßenanschnittes eingerechnet, belaufen sich die Unterhaltsmaßnahmen in einem Zeitraum von etwa 10 Jahren auf ca. 20.000€. Dem gegenüber stehen Kosten für den Rückbau der Pflasterfläche mit anschließender Wiederherstellung in Asphaltbauweise zwischen 25.000€ und 35.000€ zzgl. Ingenieurkosten, je nach Zustand des vorliegenden Untergrundes. Der neue Asphaltbelag würde in seiner Optik im Rahmen der Leistungsausschreibung dem Bestand bestmöglich angepasst werden. Die angrenzenden Asphaltbereiche zur derzeitigen Pflasterfläche zeigen, dass sie auch über viele Jahre eine hohe Haltbarkeit aufweisen, sodass in den kommenden Jahren mit nahezu keinen Folgesanierungen zu rechnen wäre.

Zur Veranschaulichung, soll vor dem Start der Sitzung eine Ortsbegehung mit den Mitgliedern des Ausschusses um 17.30 Uhr vorgenommen werden.

Weiteres Vorgehen:

Entsprechend des Beschlusses, wird das Ingenieurbüro VTG Straub mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragt, um eine zeitnahe Vergabe einplanen zu können.